

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

DUKKT

Nr. 132 – August 2014

Das Wahrener Geschichtsbuch ist erschienen !

Siegfried Haustein

Das Wahrener
Geschichtsbuch
von Siegfried Haustein,
herausgegeben und
überarbeitet vom BV
Möckern-Wahren e.V.

Auf 160 Seiten mit 140
Schwarz-weiß- und Farb-
bildern wird die Geschichte
des Dorfes und Stadtteiles
von Leipzig dargestellt.

Format: 21 x 21 cm
Einband: Hardcover
Preis: 19,95 €
erhältlich im Buchhandel,
in ausgewählten Geschäf-
ten und im Bürgerverein.

Das Wahrener Geschichtsbuch

Vom Sorbendorf und befestigter
königlicher Pfalz zum Adelssitz und
vom Dorf zu einer Industriegemeinde
und einem Stadtteil von Leipzig





IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Lpz. · Tel.: 90 11 781

e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de

www.bv-moeckernwahren.de

Sprechzeiten:

Mo, Mi 9.30 – 15.30 Uhr

Di, Do 9.30 – 16.00 Uhr

Fr 9.30 – 14.00 Uhr

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren – Nr. 132, August 2014

Herausgeber:

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.,

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Leipzig

Tel.: 0341 - 90 11 781

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE84 860 555 92 1100454094

BIC: WELADE8LXXX

Verantw.: Roland Wächtler

Redaktion: Büro des Bürgervereins

Auflage: 9.700, wird kostenlos in Haushalte verteilt, Zusendung 8,70 EUR/Jahr

Druck: cewe-druck

Veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der Redaktion überein.

Redaktions- und Anzeigenschluss
für den VIADUKT, Ausgabe 133
Inserate: 06.10.14, Texte: 06.10.14
Auslieferung: 16.10.14

Achtung: neu im Bürgerverein!

Ab sofort sind sämtliche Ausgaben des VIADUKTs (1–131) auf einer CD zum Preis von 2,50 Euro und die

2. Auflage der Broschur „Von der Kiesgrube zum Auensee“ (Preis 10 Euro) zu unseren Öffnungszeiten im Büro des BV erhältlich.

Das Buch von Herrn Karsten Brösel „Möckern & Wahren“ ist wieder vorrätig.

Das Wahrener Geschichtsbuch

Das Wahrener Geschichtsbuch ist fertiggestellt! Alle vorgemerkten Kunden und Interessenten können die Publikation ab sofort in der Geschäftsstelle des Bürgervereins Möckern-Wahren e. V. zu einem Preis von 19,95 € käuflich erwerben.

Ankündigungen

Fahrradregistrierung jetzt wieder im Bürgerverein möglich

Im Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. besteht auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sein Fahrrad kostenlos codieren zu lassen. Folgender Termin ist dafür vorgesehen: 15.09.2014. Unser Bürgerpolizist, Polizeihauptmeister, Herr Ronald Freimann, wird jeweils zu den o.g. Tagen von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr bei uns vor Ort sein.

Text: Christiane Eckelmann/BV

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung!

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. lädt alle Mitglieder und Interessenten am Freitag, dem 12.09.2014 um 18.30 Uhr zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Straße 38, 04159 Leipzig, herzlich ein.

Text: Der Vorstand

Ankündigungen

Im Rahmen der Projektreihe des „Erzählcafés“ laden der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. und das Seniorenbüro Nordwest am Donnerstag, dem 11.09.2014, um 14.30 Uhr zum Vortrag: „Die Flur Möckern – Ein virtueller Rundgang“ mit der Ortschronistin, Frau Ulrike Kohlwagen, in das Seniorenbüro Nordwest, Horst-Heilmann-Straße 4, 04159 Leipzig, herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter: 0341/90 11 781 oder auch per E-Mail an: bv-moeckern-wahren@gmx.de bis zum **09.09.2014**.

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. lädt ein

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. lädt alle Mitglieder und interessierten Bürger zu einer Führung durch den City-Tunnel Leipzig ein. Es stehen folgende Termine zur Auswahl, Mittwoch, der 24.09.2014 und Freitag, der 10.10.2014. Die Führung dauert zwei Stunden, die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 5,00 €, zuzüglich 2,40 € für ein Bahnticket. Für Besitzer einer LVB-Karte oder eines MDV-Tickets entfällt das Bahnticket. Da eine Mindestanzahl von 30 Personen gewährleistet sein muss, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung, telefonisch unter: 0341/ 90 11 781 oder auch per E-Mail an: bv-moeckern-wahren@gmx.de bis zum 12.09.2014. Der Treffpunkt wird Ihnen zeitnah mitgeteilt.

Text: Christiane Eckelmann/BV

**PHYSIOTHERAPIE
UND
MANUALTHERAPIE**
Katharina Schwarzer
Elli-Vogt-Straße 8, 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9106747 / Fax: 0341-91006748
schwarzer-katharina@freenet.de



Nachruf Stefan Becker
gestorben im Alter von 61 Jahren nach schwerer Krankheit am 3.7.2014

Zum Abschied möchten wir Dir, lieber Stefan, danken für eine wunderschöne, gemeinsame, arbeitssame Zeit im Bürgerverein. Du hast unser Vereinsleben um ein Vielfaches bereichert, warst als Mitarbeiter und Mitglied seit vielen Jahren aktiv. VIADUKT, Website und alles was sonst noch Öffentlichkeitsarbeit hieß – hier warst Du zu Hause. Es war für Dich nicht nur Herzenssache, sondern eine lebenserfüllende Aufgabe. Du machst eine große Lücke auf, die zu schließen ist. Du wirst uns fehlen – das sind alle Mitarbeiter, Vorständler und Mitglieder des Bürgervereins Möckern Wahren e.V.

Der Vorstand

Sternhöhe
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 11.00 Uhr

**Jeden Montag (außer an Feiertagen):
6,90 € - Angebotstag**

**Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen):
Schnitztag von L-XXL**

Feiern aller Art sind jederzeit möglich.
Anmeldung unter Tel.: 0341 / 911 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Lpz. · Tel.: 911 01 45



Kleine Geschichten über Möckern oder wie ich in die Szene rutschte

No more heroes (The Stranglers 1977)
 Statt eines glorreichen Vorwortes, einige einführende Erläuterungen und Gedanken. Ich bin in dem Stadtteil Möckern als Kind groß geworden, habe dort die Schule besucht und einen Teil meiner Jugend verbracht. Es ist meine unvergessene Heimat, ausgehend von ihrer pulsierenden Hauptader, die Georg-Schumann-Straße, früher die Hallische Straße. Auch meine Vorfahren, die Vogels und Kühnholds, lebten und wirkten dort oder in der unmittelbaren Umgebung dieser Magistrale. Weitere Beweise meiner Wurzeln, die tief in meinem Herzen verankert sind, bedarf es nicht. Back to the roots.

Ich möchte den lieben Leser jetzt mit auf eine Reise nehmen, in eine vergessene Zeit und in ein damaliges Land was es nicht mehr gibt. Diese Geschichten spielen in dem Stadtteil Möckern, auch Wahren und Gohlis, die natürlich heute auch noch existieren aber sich völlig verändert haben. Es war die Zeit wo unser Alltag zum Klassenkampf stilisiert worden ist und sich so mancher Zeitgenosse scheinbar als leninistischer Revolutionär darstellte.

Möckern hatte in den 60. und 70. Jahren eine reiche Anzahl an Gaststätten oder besser gesagt Bierkneipen. Und da fange ich mal so in der Mitte von Möckern an, in der Nähe der Schule. Zwischen der Kirchbergstraße und der Georg-Schumann-Straße lag legendenumwunden und etwas versteckt die Gaststätte das „Sängerheim“. Im Volksmund wurde sie generell die „Else“ genannt. Die damalige Besitzerin, eine alte Dame mit Namen „Else“, lebte noch und führte mit ihrer Tochter den Kneipenbetrieb, den es war mehr Bierkneipe als Speisegaststätte. Diese Kneipe ist natürlich vergangene Geschichte und es befindet sich heute dort ein Geschäft für Haustierbedarf. Aber die verblichene „Else“ hatte einen eigenen Zauber inne gehabt, über die sich lohnt zu berichten.

Sie hatte zwei Eingänge. Der Haupteingang mit Leuchtreklame (wir sagten dazu der „Kuckuck“) in der Kirchbergstraße und mehr der Nebeneingang, bestehend als zweiflügliger Hoftüreingang, in der Georg-Schumann-Straße gegenüber der Kirche. Das hatte den Vorteil, wenn man vollgeladen war, fand man immer den Ausgang und geladen wurde dort ordentlich. Der Gastraum selber war wie eine große Wohnstube mit der Fensterseite zur Kirchberg-

straße. Dadurch war der Raum immer etwas dunkel und wirkte grottig. Der Gastraum selber war im hinteren Bereich nochmals abgetrennt und es führten dorthin die Toilette und der Nebeneingang. Das Mobiliar musste noch die Erstausrüstung gewesen sein und machte einen antiken Eindruck. Mehr als fünf Tische passten nicht in den vorderen Raum. Rechts neben dem Eingang war der runde große Stammtisch mit einer Ecksitzbank aus abgenutztem Sitzpolster. Es war die gemütlichste Ecke im ganzen Raum. Die anderen Tische in der Größe waren nur mit vier Stühlen besetzt. Diese Stühle hatten in ihrer Sitzfläche noch das Zeichen von der Sternburg-Brauerei, also sie waren schon sehr alt aber noch voll benutzbar. Links neben den Eingang befand sich in einer großen Nische die kleine Theke, dahinter war die Küche. Ich selber war nie in der Küche gewesen und das war gut so. Der Glanz des Edelmetalls der Theke war schon lange verblichen, aber sie erfüllte mit ihrem Zapfhahn noch voll ihre Funktion. Denn das Bier floss in rauen Mengen. Über der Theke hing eine typische Reklameleuchte von der Sternburg-Brauerei und verbreitete ein funzeliges Licht. Die Wände hatten teilweise ockerbraune Holzpaneele und die Tapete darüber war in einem dunklen, fast schwarzen Ton gehalten. Alle Einrichtungsgegenstände waren irgendwie von Nikotin vollgezogen und dadurch richtig konserviert. Eine Grundsanierung war damit überflüssig. Der Geruch, den der ganze Raum ausströmte, bestand aus kalten Tabakrauch und sauren Bier. Für manchen war das ein Wohlfühlfaktor. An der Wand gegenüber dem Fenster hing eine alte Kuckucksuhr, aber der Kuckuck musste schon lange ausgeflogen sein. Etwas fehlte, ein Bild von Erich Honecker oder in früheren Zeiten ein Bild von Walter Ulbricht. Das fehlen dieser Bilder hatte auch nie jemand gestört.

Die Krönung dieser Kneipe war im hinteren Raum. Dort stand ein Billardtisch. Das edle Stück war mit einer schwarzen Igelittdecke, passend zur Raumfarbe, abgedeckt. Ich hatte aber damals nie jemanden daran spielen sehen. Der Billardtisch war vom Holzwurm befallen und sein Spielfilz war zerrissen. In dieser Zeit der grassierenden Mangelwirtschaft war es unmöglich eine Reparatur vorzunehmen, außerdem war es eine Kostenfrage, die sich die Wirtsleute nicht leisten konnten. Dazu kam noch der Mangel an dem nötigen Handwerker. Ich

Biere		Alkoholfreie Getränke	
Vollbier, hell	40 - 48	Brausegetränk 0,2l	2,50
Deutsches Pilsener, hell	48 - 52	Brausegetränk 0,5l	4,50
Mulzbier, dunkel	23 - 28	Fruchtsaftgetränk	2,50
Oppenheimer	43 - 51	Fruchtsaftgetränk	3,50
		Vita-Cola	2,50
		Schwarzwasser	1,50
Bohnenkaffee		Sonstige warme Getränke	
Bohnenkaffee, schwarz 6,5 g	70	Milchkaffee komplett	3,50
Bohnenkaffee mit Zucker	72	Schwarzer Tee mit Zucker	2,50
Bohnenkaffee mit Milch	77	Schwarzer Tee ohne Zucker	2,50
Bohnenkaffee komplett	79	Fruchtbrühe mit Zitrusen	2,50
Bohnenkaffee komplett	1,58		
Spirituosen			
Aromatisches	52 - 55	Magerkitten	52 - 55
Gewürzte Kirschen	54 - 59	Spezialherb	50 - 53
Korn	53 - 65	Bananeisling	53 - 65
Doppelkorn	60 - 75	Bananeisling	55 - 70
Malte und Trübenmalt	53 - 65	Half und Half Likör	53 - 65
Weinbrand Frucht	53 - 70	Erdel-Kirschlikör	53 - 65
Weinbrand	65 - 80	Erdbeere	70 - 88
Deutscher Weinbrand	80 - 100	Kaffee-Erdbeere	83 - 80
Weinbrand Edel	95 - 120	Milch-Erdbeere	73 - 95
Weinbrand Auslese	112 - 140	Cardinal-Melior	73 - 95

hatte in 70. und 80. Jahren in so mancher Leipziger Gastwirtschaft nie wieder ein Billardtisch gesehen und es war für mich schon etwas Besonderes in dieser Bierkneipe so etwas stehen zu sehen. Es zeugte von einer verblicheneren guten alten Zeit und die „Else“ muss wohl mal glorreiche Tage erlebt haben.

Ach, eines war mir immer ein Rätsel, wie dort durch die begrenzte Größe des Gasthauses ein Sängerverein üben oder auftreten konnte. Mir ist nie so was bekannt geworden oder ich habe es nie gesehen und

Wolf-Dietrich Rost

Mit Mut. Mit Weitsicht. Miteinander.

CDU DEUTSCHE UNION

Kleine Geschichten über Möckern oder wie ich in die Szene rutschte

es fanden auch nie offizielle Versammlungen von irgendwelchen Arbeiterkampfgruppen statt.

Das Getränkeangebot bestand praktisch aus einem hellen Bier, also Hellen, der damaligen Marke „Sachsen Bräu“ von der Brauerei Reudnitz. Ich möchte mich aber nicht ganz genau festlegen, dass das Bier aus Reudnitz kam, jedenfalls von der Sternburg- Brauerei aus Lütشنا kam es nicht. Also, Pilsner der Marke „Sternburg“ wurde sicherlich mal vor dem II. Weltkrieg ausgeschenkt. Das Helle „Sachsen Bräu“, oder „Sachsenbube“ wie wir es nannten, kostete damals 40 Pfennig der DDR und war die preiswerteste Kategorie zu dieser Zeit. Über den Geschmack des Hellen möchte ich mich nicht auslassen, es war ein dünnes Bier, verfehlte aber seine Wirkung in keinster Weise. Dazu waren generell zwei Schnapssorten im Angebot. Entweder ein „Weißer“ oder ein „Brauner“ wurde gereicht. Das war vollkommen ausreichend, weil der Bedarf und die Nachfrage der Gä-

sten sich darauf konzentrierte. Wichtig war im Inhalt der Schnapssorten die Umdrehung und das Bier bzw. das Helle war nur meist dazu. Manche Gäste riefen auch bei der Bestellung: „Eelse...ä Braunen und ä Schälchen Hopfenblütentee“.

Das Speisenangebot war auch sehr übersichtlich. Eine Speisekarte war nicht nötig. Man bestellte das Dreigangmenü Bockwurst mit Brotscheibe oder Bemmchen und ein Klecks Bautzener Senf. Die Bockwurst wurde hinten in der Küche frisch aufgebriht und wurde auf einen antiken Teller serviert. Man ist immer satt geworden und nur zum großen Dinieren kam kein Gast. Das wichtigste in einer Kneipe sind immer die Gäste, das Publikum als eigene Akteure. Dort in der „Else“ waren es überwiegend Menschen aus der schaffenden Arbeiterklasse. Manche kamen gleich in ihrer Arbeitstracht, den Schlosseranzug oder Blauermann. Um Anzugsordnung ging es um gar keinen Fall, den die Wirtsfrauen bedienten auch in der üblichen Kittelschürze. Die

meisten Gäste schienen Stammkundschaft zu sein und Viele davon sah man öfter. Laufkundschaft war ein seltener Fall und erst recht verirrt sich keine Akademiker in diese Gastlichkeit. Die meisten Gäste wohnten in der Nähe und kannten sich.

Auch kamen die Mannen und Fans um Volker H. gerne in die Kneipe, bevor sie zu der Discoververanstaltung im Klubhaus „Anker“ einfielen. Sie hatten dann die entsprechende nötige Stimmung für den Abend. „Vorglühen“ nannten sie es. In der Zeit um 22 Uhr wurde nochmals ein Besuch von diesen Fans nötig. Da bei Veranstaltung im „Anker“ kein Schnaps jeglicher Art ausgeschenkt wurde, musste man dass in der großen Pause in der „Else“ nachholen. Die Stimmung der Gäste war immer positiv hervorragend. Denn dort waren ihre Erholung, ihr kommunikativer Sammelpunkt. Es wurden über alle Alltagsprobleme geschwätzt, sowie privater Natur als auch politische Einstellungen und Meinungen.

weiter auf Seite 6

PODOLOGISCHE PRAXIS LEIPZIG
Simon Gerlach

Podologische Komplexbehandlung,
Spangentechnik, Hausbesuche,
Fußpflege, Nagelbehandlung,
Orthosenversorgung

Georg-Schumann-Str. 259
04159 Leipzig
0341 / 24 82 90 88
mail@podo-praxis-le.de
www.podo-praxis-le.de

Wir freuen uns auf Sie!

Naturstein & Betonwerkstein
Burkhart Fritzsche
Betonstein- & Terrazzomeister

**Anfertigung
Lieferung
Verlegung**

**Wand- & Bodenbeläge
Fensterbänke, Treppen,
Küchenarbeitsplatten usw.**

Pittlerstraße 30
04159 Leipzig

Tel : 0341/4612349
Fax : 0341/26347068
Mobil: 0177 4612349

DIE ADTV TANZSCHULE
TANZTEMPEL
IN WAHREN AM VIADUKT

NEUER ANFÄNGERKURS
Do: 25.09.2014 21.00 - 22.30 Uhr

NEUER BRONZEKURS
Sa: 06.09.2014 17.15 - 18.45 Uhr

NEUE TANZKREISE
Mo: 19.15 - 20.45 Uhr
Fr: 19.15 - 20.45 Uhr

(auch geeignet für tanzschulwechselnde Paare,
die mindestens Goldkurs getanz haben)

HIPHOP, Kindertanz, Paartanzkurse, Salsakurse,
Tanzkreis, Discofoxkurse, Privatstunden...
weitere Infos auf: www.tanzschule-tanztempel.de
Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 - 90 95 33 7

KATHARINENHOF®

Am Hirtenhaus 5, 04159 Leipzig
Telefon 0341 2318010
E-Mail am-auensee@katharinenhof.net

AM AUENSEE
PFLEGEWOHNANLAGE

KATHARINENHOF®

Friedrich-Bosse-Straße 93, 04159 Leipzig
Telefon 0341 462790
E-Mail am-lunapark@katharinenhof.net

AM LUNAPARK
PFLEGEWOHNANLAGE

www.katharinenhof.net

Bild und Rahmen Benesch

· Einarhungen · Wechselrahmen · Passpartouts ·
Kunstdrucke · Ölbilder · Radierungen

Mario Benesch
Georg-Schumann-Str. 321 · 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 / 5 64 78 98

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

TISCHLEREI Jörg Drewlo

Maßanfertigungen, Bauelemente
Reparaturen
in Haus und Garten

Am Pfefferbrückchen 3-5 · 04159 Leipzig
Tel. 0341/9110136 · Fax 0341/2003060
E-Mail: tischlerei.drewlo@arcor.de

Spielplatz Auensee präsentiert sich nach Sanierung in neuer Gestalt

Der Spielplatz nördlich des Auensees lädt wieder zum Spielen und Toben ein. Heute (30. Juli) gab Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal den in knapp zweimonatiger Bauzeit sanierten Platz wieder frei.

„Rund 84.000 Euro wurden für die Erneuerung aufgewendet. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus dem städtischen Programm zur Instandhaltung und Entwicklung öffentlicher Spielplätze. Ausdrücklich möchte ich auch jenen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich mit Spenden an der Sanierung beteiligt haben“, so Rosenthal.

Der von dem Dresdner Designer Veit Graser neu konzipierte Platz präsentiert sich als kleiner Spielhafen mit langer Rampe als Bootssteg und Spielbooten in verschiedenen Größen. Das große Spielboot „Erna 18“ können die Kinder auf verschiedenen Wegen erklimmen, um auf die zwei Meter hohe Rutsche zu gelangen oder sich im Schiffsrumpf zu verstecken. „Fritzchen“



Foto: Karl-Heinz Kohlwagen

und „Gerda“ sind Spiel- und Entdeckungsraum für die Kleinen, die noch Hilfe beim Klettern benötigen. Der Bootssteg mit eingebauter Wackelbrücke ist so angelegt, dass ihn auch behinderte Kinder gut nutzen können. Es gibt eine Auffahrrampe, Führungsschienen und Wendemöglichkeiten für Rollstuhlfahrer, eine niedrige, breite Rutsche, auf der man notfalls „mit Begleitung“ rutschen kann sowie ein Reck und eine Hangelstrecke für kleine Kletterkünstler, die sich nicht ganz so hoch hinauf wagen. Damit eventuelle Stürze glimpflich abgehen, wurde neuer Fallschutzkies aufgeschüttet. Gut erhaltene, renovierte Spielgeräte wie der Mastkorb, die Sechseckschaukel und die Hängematte runden den neuen Spielhafen ab.

Damit die Geräte möglichst lange Wind und Wetter trotzen können, wurden langlebige Materialien benutzt.

Sandkastentreffen

Am 10.05.2014 fand das zweite Treffen der ehemaligen Toskastraße im Gartenverein Sternhöhe, in der Nähe der Toskastraße statt. Dank sei hier nochmals der Gaststättenleitung und dem Team gesagt, ihr ward spitze. Gegen 16.00 trafen die ersten Gäste teilweise mit Angehörigen ein. Die Begrüßungsszenen waren wie immer einmalig, es sind und bleiben Toskaner. Man erkannte sich auch nach teilweise 50 Jahren wieder. Ausgetauscht wurden über sich und über alles, was man damals erlebte, die Nachbarn, die Späße, das Völkerballspielen, die Rollschuhläufer, das Lagerfeuer im ersten Rundling, Schlittschuhlaufen auf den Tennisplatz, Vortaucher, Tauscher und Nachtaucher, etc... eben was damals

Das rund 1.500 m² große Areal ist seit rund 40 Jahren Spielplatz. Es hat nicht nur für die Kinder des angrenzenden Wohngebietes große Bedeutung, ist der Auensee und mithin der Spielplatz doch ein beliebtes Ausflugsziel. Die kleine Dinosaurierskulptur am Eingang hat schon mehrere Kindergenerationen erfreut. 1996 wurde der Platz zum letzten Male saniert. Nun mussten die inzwischen verschlissenen Geräte wie das 1996 aufgestellte Piratenschiff durch neue ersetzt werden.

Text: Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport



Foto: Karl-Heinz Kohlwagen

diese Zeit ausmachte. Die Zeit zum Reden und Lachen reichte aber leider nicht aus, für alles, was man aus jeder, seiner Sicht, sich zu erzählen hatte. Angereist waren die Damen und Herren aus ganz Deutschland, aus Bayern Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Hessen, NRW, Brandenburg, Berlin, Schweiz und natürlich aus Sachsen und auch einige, die der Straße bis heute treugeblieben sind. Es war ein Altersquerschnitt von ca. 25 Jahren vertreten. Gefeierte wurde wieder bis tief in die Nacht und alle sagten wieder für ein neues Treffen zu, von denen wir auch wieder berichten werden, denn es sind und bleiben Toskaner.

Text: Siegfried Lehmann



**Cornelia Falken:
Bildungswege
dürfen nicht
von der sozialen
Herkunft abhängen!**

DIE LINKE.

am 31.8.2014:
Landtagswahl



www.cornelia-falken.de

Kleine Geschichten über Möckern... Fortsetzung von Seite 4

/6/ VIADUKT / Nr. 132

Ob sich so mancher „Horch und Guck“ einstellte ist mir im Nachhinein nicht bekannt geworden. Vielleicht? Ein Sammelbecken für eine oppositionelle Bewegung wäre dort nie entstanden. Auch hätte es kein Gast interessiert, wen draußen auf der Straße die „proletarische Weltrevolution“ ausgebrochen wäre. Was sich im Oktober 1989 in der „Else“ abspielte, entzieht sich meinen Kenntnissen, weil ich nicht in dieser Zeit an diesem Ort war. Man trank immer sein Bier und das war das Wichtigste. Erholung, Relax pur, die reine Psychotherapie für gestresste Zeitgenossen.

Auch gehörten zu der Entspannung der Gäste die Spiele. In diesen Fall waren es die beliebten Würfelspiele in allen Varianten. Sicherlich wurde auch Skat gespielt, aber nie Turniere. Ich kann mich nicht mehr erinnern, das Bilder von den „Grand Overt“-Spielen an den Wänden hingen. Sicherlich wurde auch um Geldeinsätze gespielt, meist „wer bezahlt die nächste Runde“. An den Wochenenden ging es hoch her und die Kneipe war bis auf den letzten Platz belegt. Man konnte aber auch an der Theke stehen, wenn kein Stuhl mehr frei war. Die Würfelspiele nahmen ihren Höhepunkt. Die Kneipe wurde individuell erst nach dem letzten Gast in den frühen Morgenstunden geschlossen. Der Umsatz war auch wichtig. Ich sehe heute noch, wie ein stark angeschlagener Zecher in den späten Abendstunden gehen wollte. Seine Zechgenossen wollten ihn zu weiteren Würfelspiel und zum dableiben überzeugen. Er stand schwankend im Türrahmen und rief seinen Kumpels nur zu: „...nee, nee... lasst nur... ich bringe jetzt meiner Frau een guten Kerl nach Hause“. Das überzeugte die anderen Kumpels und sie Liesen ihn von

dannen ziehen. Meine erste Erfahrung im Biertrinken sammelte ich dort, in dieses Refugium der unberührten wilden Natur. Mein damaliger Freund und Kumpel Michael Kunert (gestorben 1994) war drei Jahre älter als ich und nahm mich kurzerhand mit. Weil ich mich nicht so getraute hatte aber trotzdem neugierig war. Außerdem hatte ich noch nicht das entsprechende Alter. Dort in der „Else“ fragte man nicht nach dem Alter, sondern es war wichtig, man sah alt genug für das Biertrinken aus. Natürlich klebte neben der Theke ein vergilbtes Gesetzesblatt über den Jugendschutz in der DDR, dass an Jugendliche unter 16 Jahren kein Alkohol auszuschenken ist, aber in der „Else“ fragte kein Mensch danach. Übrigens, generell gab es auch dieses Gesetz in der DDR in ähnlicher Form wie Heute und wurde damals in den Gaststätten und Restaurants strikt eingehalten.

Kurze Zeit kamen auch andere Kameraden und Freunde meines Alters dazu und wir bildeten sowas wie ein Stammtisch. Wir glaubten scheinbar in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen zu sein, denn wir tranken Bier wie die Alten. Und ich fühlte mich so unbeschreiblich männlich.

Im Frühjahr 1974 saßen meine Kumpels und ich am Stammtisch und unterhielten uns angeregt über die anstehenden Abschlussprüfungen in der Schule. Am selben Tisch nahm dann auch ein uns unbekannter jugendlicher Zecher, aber älter als wir, platz. Er bekam unser Gespräch natürlich mit und meinte dann zu mir: „...hey Sepel...wenn'de nich mit deine Schulquatsch offhörst, mache ich zwee Jungpioniere aus dir“. Schlucken, Ruhe bei uns am Tisch und dann leises nippen am Bier.

Jahre später reflektierte ich, so bin ich in die Szene von Möckern gerutscht. ONE SCOTCH, ONE BOURBON, ONE BEER (John Lee Hooker from the album "THE REAL FOLK BLUES" - 1966
Written Rudy Toombs)

Text: Lutz Vogel

Schulfest an der Paul-Robeson-GS

Am Dienstag, den 01.07.14 fand traditionsgemäß das Schulfest an der Paul-Robeson-Grundschule statt. Viele Gäste kamen zum Feiern und Schlemmern. Als Auftakt zeigten alle Klassenstufen ihr Können auf musischem Gebiet mit verschiedenen Liedern. Anschließend konnten sich die Kinder auf der Hüpfburg austoben, sich schminken lassen oder kreativ ihre persönlichen Stoffbeutel stylen. In diesen konnten sie später ihre in der Tombola gewonnenen Schätze unterbringen.

Die Eltern nutzten derweil die Gelegenheit, miteinander und mit den Lehrerinnen ins Gespräch zu kommen. Auch ehemalige Kolleginnen waren zu Besuch da.

An das leibliche Wohl wurde auch gedacht. Für die Cafeteria spendeten viele Eltern leckeren Kuchen.

Die Grillstation stattete die Firma Pedus mit Bratwürsten und Grillmaterial aus. Der Förderverein stiftete auf Wunsch vieler Kinder noch Steaks dazu.

Petrus meinte es diesmal sehr gut mit uns. Somit hatten wir ein sonniges Schulfest 2014. Im vorigen Jahr beendete ja ein Unwetter unser Fest.

Wir danken allen fleißigen Helfern und Spendern für die freundliche Unterstützung. Jetzt geht es aber erst einmal in die wohlverdienten Ferien.

Annette Arnold



SPD

HOLGER MANN

**Für gute Arbeit,
bessere Bildung!**



A 31. A TU:
BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD

U S

FÜR MORGEN





Teil 2 Rundgang im ehemaligen Dienstort Leipzig-Wahren

Liebe Leser, heute erzähle ich Ihnen, wie das Wasser vom Auensee zum Hauptbahnhof kam.

Einer der zuständigen Fahrdienstleiter des damaligen Stellwerkes „Abzweigstelle Schönefeld (Abzw S) –rechts Richtung L-Wiederitzsch und links nach L-Wahren Hartmut Frenzel hat sich die Zeit genommen und mir aus seiner „Wasser-Start-Zusatztätigkeit“ erzählt.

Na Hartmut, nun erzähl unseren Lesern mal die Geschichte mit dem Wasser.

Das Viadukt erstreckt sich vom Bahnhof Leipzig-Leutzsch bis Leipzig Wahren Richtung Wiederitzsch.

Die Besonderheit hierbei ist, dass neben dem Gleis L-Leutzsch bis L- Wahren eine Brauchwasserleitung verläuft. Das Brauchwasser kam aus dem Auensee und wurde zu DDR Zeiten Richtung Leipziger Hauptbahnhof gepumpt.

Hartmut wie wurde denn das gesteuert?

Am Auensee verläuft die Wasserleitung unter dem Viadukt entlang dem Fahrradweg. Am Haltepunkt der Parkeisenbahn „Elsteraue“ gleich hinterm Viaduktbogen Richtung KGV „Mariengrund“ rechts im Garten befand sich die Pumpstation.

Der Wasserstand wurde durch eine Schaltwarte (ehem. Lichtzentrale L Hbf) kontrolliert.

Wenn jetzt Wasser gebraucht wurde, rief vom ehemaligen Gleichrichterwerk, Rackwitzer Straße oder Netzbefehlsstelle ein Kollege an und gab den Befehl, das Wasser ein- bzw. auszuschalten.

Der Schalter hierzu befand sich hinterm Viadukt in einem Stellwerk. Dem besagten Stellwerk „Abzweigstelle Schönefeld“, was rund um die Uhr mit einem Fahrdienstleiter besetzt war.

Die Rohre lagen in der Erde, im Viaduktbereich lagen die Rohre neben dem Gleis im Durchmesser von fast 1 m frostgeschützt in einem Kanal.

Zur Betriebsführung in der Abzweigstelle S gab es folgende Probleme. Wenn ein Güterzug mit Ladungsüberschreitung Richtung Leutzsch –Wahren fuhr und in Fahrtrichtung rechts das Ladegut zu weit raus ragte, konnte es zu Verkrümmungen der Wasserleitung, zu Ladegutbeschädigungen oder zu Unfällen kommen. Um den Gefahrenbrennpunkt zu beseitigen, legte die damalige Weisungsbehörde der DR die Reichsbahndirektion Halle, Abteilung Fahrplanwesen

fest, dass die Züge von L-Leutzsch nach L-Wahren das falsche Gleis benutzen mussten. Also fuhren die Züge praktisch in der Mitte.

Problematisch für den Betriebsablauf Streckenabschnitt Luppe–Georg-Schumann-Straße-Stellwerk war der Anstieg der Bahnstrecke (Steilstrecke). Das Ladegut wurde von 1300 t auf 800 t abgesenkt.

Wegen der eventuellen Gefährdungen stand das Signal 2 immer in der Grundeinstellung <rot>. Die ankommenden Züge stoppten am Stellwerk Abzw S. Der zuständige Fahrdienstleiter musste einen Befehl zur Weiterfahrt anfordern und das richtige Gleis L-Leutzsch bis L-Wahren wurde für die Fahrt gesperrt. Es durfte kein Zug oder Wagen im Gleis stehen.

Jetzt werden die älteren Bewohner am Viadukt Wahren aha sagen, deshalb immer der Krach da oben.

So Hartmut, wie verlief den die Wasserleitung weiter?

Die Rohre führten dann unter der Brücke der damaligen eingleisigen Strecke L-Wahren – rechts um den Bahnhof Leipzig-Magdeburg-Thüringer Bahnhof (Bf L MTh), heute Parkhaus an der Rudolf-Breitscheid-Straße, herum bis hin zum Leipziger Hauptbahnhof.

Die Abzweigstelle S und Blockstelle Möckern, Slevogtstraße hatten einen Brauch-

wasseranschluss sowie im Dienstraum ein Waschbecken. Damals ein Luxus.

An der Rackwitzer Straße –Ecke Berliner Straße, Gothisches Bad am Lokschuppen 2 des ehem.

Bahnbetriebswerk (Bw) L Hbf West unweit der Berliner Unterführung, welche durch den Citytunnel neu gebaut wurde, endet die Wasserleitung in einem Wasserturm. Von dort wurden die Tender der Dampflokso betankt.

Im damaligen Bezirk 8, Berliner Straße des Leipziger Hauptbahnhofes standen Wasserkranne. Sie lieferten Brauchwasser für die Fahrzeugreinigung. Heute noch Sitz der Fahrzeugreinigung.



Wasserturm u. Schaltwerk Rackwitzer Straße

Liebe Leser,

Die Freizeitgruppe Parkeisenbahn bereitet gerade einen Rundgang zur Eisenbahngeschichte mit Global Positioning System vor. Die Koordinaten werden gerade ausgewählt. Hier erfahren die Besucher in einem Rundgang mit GPS Handy, IPhone usw. Wissenswertes zur Eisenbahngeschichte in Wahren, die untrennbar mit der Geschichte der Parkeisenbahn verbunden ist. Für unsere kleinen Besucher planen wir kleine Überraschungen an den Stationen.

Wir laden ab voraussichtlich 1. August Sie, liebe Leser, mit ihren Kindern oder Enkelkindern hierzu recht herzlich ein. Ansprechen wollen wir auch Kindergärten und Grundschulen.

Informationen:
bsw.parkeisenbahn@wwsnet.net
Sabine Wich
Vorsitzende der BSW Freizeitgruppe Parkeisenbahn
Das BSW ist eine Stiftung der DB AG.

Text: Hartmut Frenzel/Sabine Wich

Fotos: Sabine Wich

mieten

Wahren

Erstbezug nach Innenausbau!

In der Pferdner Straße 16 erwarten Sie:

- frisch sanierte 2-Raum-Wohnungen mit 52 m²
- ausgestattet mit Tageslichtbädern mit Wanne
- Küche mit Fenster und Fliesenspiegel, helle Wohnräume
- Musterwohnung im EG zu besichtigen
- Mietbeispiel: 2-RW, 1. OG, 52 m², 410 € mtl. Warmmiete*
- Bj. 1937, Gas, Energiebedarfsausweis, 145 kWh/(m²• a)

* inkl. Nebenkosten, zzgl. Kaution

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
Telefon: 0341 - 99 20
www.lwb.de, mieten@lwb.de

Zu Hause in Leipzig.

Neues aus der Bibliothek Gohlis

B Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Viadukt, die Sommerferien neigen sich schon wieder langsam dem Ende entgegen und der September wirft bereits seine ersten Schatten voraus. Am gespanntesten erwarten naturgemäß die Erstklässler den Beginn des neuen Schuljahres. Für die meisten von Ihnen lauten dabei die wichtigsten Fragen: Was bekomme ich für eine Schultüte? Und womit ist diese gefüllt?

Interessierte Eltern finden in der Stadtteilbibliothek Gohlis viele Anregungen für die individuelle Gestaltung von Schultüten und einen gelungenen Schulanfang. Hilfreiche Ideen und Tipps finden Sie beispielsweise in: „Meine liebste Schultüte“, „Schultüten für Jungs“ bzw. „Schultüten für Mädchen“. Darüber hinaus bietet unser Bestand weitere nützliche Ratgeber, mit deren Hilfe Sie Ihren Kindern den Schulstart erleichtern können. (z.B. „Der erste Schultag“, „So kommt Ihr Kind gut durch die Schule“)

Schon jetzt möchten wir Sie auf zwei Veranstaltungen im September aufmerksam machen. Zum einen ist im Rahmen der „Nacht der Kunst“ am 06.09.2014 eine Fotoausstellung mit Dr. Heinz Peter Brogiato („Über den Dächern von Leipzig“) in Planung. Zum anderen findet am Donnerstag, den 18.09.2014 eine Lesung mit dem Leipziger Autor Carl-Christian Elze statt. Er liest

aus seinem aktuellen Erzählband „Aufzeichnungen eines albernen Menschen“. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist wie immer frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können unsere Bibliothek kostenlos nutzen, für LeipzigPass-Inhaber ist die Anmeldung ermäßigt.

Bibliothek Gohlis
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105
04155 Leipzig
Tel.: 0341 / 90 13 76 4

E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 18 Uhr;
Mi 13 – 18 Uhr

/8/ VIADUKT / Nr. 132

TIPPI!

Haus Auensee
Parkeisenbahn Auensee
Haus am See / Bootsverleih
und Gastwirtschaft

präsentieren

Samstag, 30.08.2014

**Zuckertütenfest
rund um den
Auensee**



MAHLO
Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation **Schaltanlagen**
Trafostationen **Netzwerktechnik**
Solarthermie **Photovoltaik**

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11
Fax: 0341 / 5 64 68 12
www.mahlo-elektro.de

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19
Fax: 0341/9 11 69 39

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag den
Mitgliedern des Bürgervereins*

Im Monat Juli:	
Frau Regina Rausch	01.07.
Frau Christiane Eckelmann	03.07.
Frau Carmen Brucke	13.07.
Frau Ute Wächtler	15.07.
Herr Hans-Dieter Becker	20.07.
Frau Annelies Bauer	20.07.
Frau Kathrin Roßner	23.07.
Herr Udo Walker	27.07.
Im Monat August:	
Frau Katharina Schwarzer	09.08.
Herr Karl-Heinz Kohlswagen	18.08.
Herr Tilo Neubert	18.08.
Frau Marion Bauer	21.08.
Herr Mario Benesch	29.08.



**Friseur-
salon
Großmann**



Inh. K. Buchwald
Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 911 08 30

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr / Di 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Kosmetikstudio „UTE“



Kosmetik
Fußpflege
Modeschmuck
Tücher
Farb u.
Stilberatung
Mikrodermabrasion
Ohrlochstechen

Ute Steinfeldt
staatl. geprüfte Kosmetikerin

Mühlenstraße 2
04159 Leipzig
Tel/Fax:
0341 / 4616851



Musikschule Fröhlich

Muffelig hin – fröhlich zurück!

Singend und musizierend den Alltagsstress vergessen

Mit Singen und Musizieren schöpfen wir neue Kraft.

Katja Bauer leitet das Projekt „Fröhlich-Singers“ der Musikschule Fröhlich.

„Fröhlich-Singers“ ist ein abwechslungsreiches Programm, bei dem der Gesang mit Rhythmus-Instrumenten begleitet wird. In Gemeinschaft mit netten Leuten wird eine breite Liedauswahl gesungen – für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei – und ganz nebenbei lernt man spielerisch etwas zur Musiktheorie, Fremdsprachen oder Allgemeinbildung. Das Besondere ist: Jeder kann mitmachen – auch „Unmusikalische“! Der Kurs findet immer mittwochs um 10:30 Uhr in der Volkssolidarität Möckern, Horst- Heilmann-Straße 4, statt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. „Mitmachen kann jeder. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie den Alltag hinter sich“, empfiehlt die 23-Jährige. Für die erste Schnupperstunde übernimmt die Musikschule Fröhlich die Kosten, danach zahlen Sie eine geringe monatliche Kursgebühr von 28

Euro. Musik macht fröhlich und klüger.

„Ich lade herzlich dazu ein.“

Weitere Informationen und Auskünfte bei Katja Bauer, Telefon 0177 159 33 78 oder per E-Mail an katja.bauer@musikschule-froehlich.de

Oekoloewe Leipzig

Ökolöwe startet Rettungskampagne

In diesem Jahr feiert der Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Dieser freudige Anlass wird überschattet durch die bundesweite Streichung der Beschäftigungsförderung, welche sich jetzt in vielen Vereinen drastisch niederschlägt. Auch der Ökolöwe ist massiv betroffen.

Seit der Gründung 1989 hat sich der Verein für die Umwelt und eine nachhaltige Stadtentwicklung in Leipzig eingesetzt. 25 Jahre lang ermöglichte die Beschäftigungsförderung viele Projekte: MitarbeiterInnen in ABM, AGH, Kommunal-Kombi oder Bürgerarbeit betreuten als BibliothekarIn die Umweltbibliothek Leipzig, boten Umweltbildung für Groß & Klein an, schrieben Stellungnahmen und Pressemitteilungen, prüften Bauvorhaben und halfen Ehrenamtlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen. 2012 betrug die Beschäftigungsförderung noch 192.000 Euro jährlich.

„Das Ende der Förderung rüttelt an den Grundfesten des Vereins“, sagt Nico Singer, Geschäftsführer des Ökolöwen. „In den letzten Jahren haben wir deshalb angefangen, die einsetzenden Streichungen zu kompensieren. Durch Mitgliedsbeiträge und Förderspendsen und dank vieler kleiner und einiger großer Spenden konnte der Verein fast 90.000 Euro Kürzung abfedern.“ Weil damit aber immer noch 100.000 Euro jährlich fehlen, startete der Ökolöwe nun eine Rettungskampagne. Er wirbt um Mitglieder und FörderspenderInnen mit dem Ziel, seine Projekte zu erhalten.

„Umweltpolitische Themen wie Floßgraben und Lärmschutz, Auwald und nachhaltige Mobilität sind hochaktuell. Auch in den nächsten Jahren wird Leipzig einen starken, unabhängig finanzierten Umweltschutzverein benötigen. Leipzig braucht die Plattform Ökolöwe, auf der kontinuierlich an Themen, Problemen und Lösungen fachlich kompetent und mit Erfahrung gearbeitet wird“, sagt Nico Singer.

Um dem Ökolöwen zu helfen, kann man mit fünf Euro pro Monat Mitglied werden; ab 12,50 Euro monatlich ist man Fördermitglied und hilft so der politischen und finanziellen Unabhängigkeit des Vereins.

Weitere Informationen:
www.oekoloewe.de/retten

SORGLOS - REISEN
Inh. Tilo Neubert

*Im komfortablen Kleinbus
zu den schönsten Urlaubszielen ... z.B.*

★ Last-Minute-Angebot ★

***** Der Würthersee *****
05.09. - 12.09. -- 8 Tage --
für nur 555,00 €
inkl. Haustürtransfer, Ü/HP u. alle Ausflüge!!!

***** Der Gardasee *****
28.09. - 05.10. -- 8 Tage -- 639,00 €
inkl. Haustürtransfer, Ü/HP u. alle Ausflüge!!!

Pro Reisegruppe max. 8 Personen!

Reiseprogramm anfordern unter:
Tel. 0341 / 912 43 67
04159 Leipzig, Falladastr. 27

Am 15. und 27. September
„Fahrt ins Blaue“ für 24,95 €
SORGLOS-REISEN zum „Kennenlernen“!

Wir sind die Schumi

Georg-Schumann-Straße 1-459

Gohlis | Möckern | Wahren

in Leipzig-Nord

Ein Unternehmen packt die Schumi an!
Nun endlich ist sie im Internet! www-wir-sind-die-schumi.de.

KK-Webagentur stellt diese Website den Unternehmern der Georg-Schumann-Straße zur Verfügung, um ihre Firmen und die angebotenen Dienstleistungen Ihren Kunden zu präsentieren.

Die „Schumi“ ist so lang, das viele Unternehmer und Anwohner nicht immer wissen, was entlang ihrer Straße passiert und welche Mitbewerber und Geschäfte sich angesiedelt haben. Über diese Website wird es für alle möglich sein, sich über die „Schumi“ zu informieren und gezielt ihre Wege zu planen. Mit dem Firmeneintrag auf www.wir-sind-die-schumi.de und die damit verbundene Verlinkung auf die eigene Website, wird für alle eingetragenen Firmen gleichermaßen zusätzlich Werbung betrieben.

Diese Webseite wird nicht nur im Internet vertreten sein. Über sie sollen in Zukunft auch alle Werbemöglichkeiten genutzt werden.

„Unserer Magistrale, die Schumi, hat ein sehr großes Potential eine schöne Geschäftsstraße zu werden: Holen wir die Leipziger in unsere Magistrale, erzählen wir von uns und zeigen wir Ihnen was wir haben und welche Dienstleistungen wir anbieten. Es gibt viel mehr auf diesem Portal zu entdecken.

Wir möchten Sie auf diese Internetseite einladen. Surfen Sie durch das Portal und informieren Sie sich.

Wenn Sie Fragen haben, Informationen für die Webseite bereitstellen wollen oder sich als Unternehmer der Georg-Schumann-Straße registrieren möchten, dann melden Sie sich bei uns.

kontakt@kk-webagentur.de oder telefonisch 0341-86 72 84 43

Ihre KK-Webagentur Kerstin Kleine-Rahn



UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO

Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 · 04159 Leipzig

Tel.: 4 61 22 87 · Fax: 4 68 42 81

Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung

Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!



Sonntag, 24. August; 16 Uhr
Die Leipziger All-Stars - Dixieland, Swing und Evergreens,
9€ pro Person, im Innenhof
Sonntag, 24. August; 19.00 Uhr
Fledermausnacht im Schlosspark;
Exkursion zur Internationalen Batnight
Wissenswertes zu heim. Arten und deren Lebensweise; 3 €, mit den Experten Marco Rossner und Frank Meisel (Fledermausfachbüro Hochfrequent)

September:

Sonntag, 07. September; 11-17 Uhr
20. Lützschenaer Schlossparkfest
Trödelmarkt, altes Handwerk, künstlerische und musikalische Darbietungen; Vernissage XII. Auengalerie; Andacht auf der Parkwiese, Kreativ-, Quiz- und Spielstrecken; kostenfrei
Sonntag, 14. September
Tag des offenen Denkmals, 10 Uhr Führung im Wasserkraftwerk Lützschena mit J. Bauer; 14 Uhr Schlossparkführung; Eintritt frei
Freitag, 19. September; 19 Uhr
Tucholsky-Abend mit Johannes Kirchberg "Heute zwischen gestern und morgen"
9 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf,

Restkarten an der Abendkasse)
Sonntag, 21. September; 11 Uhr
WaldWellness - Natur als Kraftquelle
Mit allen Sinnen die Natur erleben und entspannen mit der Naturpädagogin Anja Hümmel
(bequeme wetterfeste Kleidung); 5 €
Sonntag, 28. September; 14 Uhr
16. Radtour der Auwaldstation mit Holger Beer; 5 €

Oktober:

Samstag, 04. Oktober; 14-18 Uhr
Pilzausstellung und Beratung in der Auwaldstation
Mit Klaus Ober (Fachgruppe Mykologie)
Freitag, 10. Oktober; 19.00 Uhr
Lesung durch Friedhelm Eberle zum 250. Geburtstag Jean Pauls unter dem Titel: „Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wutz in Auenthal“,
Musikalische Begleitung durch Ketevan Warmuth, 9 €
(Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)
Samstag, 11. Oktober; 11- 14 Uhr
Auf den Spuren der Lebendigen Luppe
Infos und Anmeldung (bis 8.10) unter: 0341-86967550 oder

www.Lebendige-Luppe.de, kostenfrei
Samstag, 11. Oktober; 15 Uhr
Thema "Fit zu jeder Zeit" mit der Naturheilpraktikerin Janka Nerlich; 3 €
Samstag, 18. Oktober; 14.00 Uhr
Geologische Weltexkursion durch Leipzig
Natursteine und Bauwerke in der Innenstadt, Treffpunkt: Müller-Denkmal (Park gegenüber vom Hauptbahnhof) mit Gerwald Schied; 2 €
Sonntag, 19. Oktober; 14.00 Uhr
Exkursion in die Schkeuditzer Aue (3h)
Treffpunkt: Endhaltestelle Linie 11; 3 €, mit Konrad Falkenberg
Samstag, 25. Oktober; 10-13 Uhr
Workshop Bildbearbeitung und Multimedia-Präsentation in der Naturfotografie
Überblick und erste Schritte mit Helmut Massny
Nur mit Voranmeldung; 5 €

www.auwaldstation.de

www.auwaldstation.de/erlebnispfade

www.facebook.com/auwaldstation

„Asylrecht“

„Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“ von Hansgeorg Herold

lautet Absatz 1 im Artikel 16a des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Damit begründet sich zunächst der Anspruch, Asyl in Deutschland zu beantragen, der mit der Aufnahme der Antragsteller in eine Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber verbunden ist. Bisher gibt es in Sachsen eine Erstaufnahmeeinrichtung in Chemnitz mit einer Außenstelle in Schneeberg, die eine Gesamtkapazität von 1.470 Plätzen aufweist. Für 2014 rechnet man in der Bundesrepublik mit etwa 140.000 Erst- und 20.000 Folgeantragstellern, einer Steigerung gegenüber 2013 von knapp 30%. Die Verteilung der Asylbewerber auf die Bundesländer erfolgt nach dem sogenannten „Königssteiner Schlüssel“, der auf dem Bevölkerungsanteil des Landes an der Gesamtbevölkerung beruht.

*** Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte ***

Horst-Heilmann-Str. 4 - Tel.: 0341-9 01 05 17

Öffnungs- und Beratungszeiten

Das Seniorenbüro ist montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Beratungszeiten: jeden **Mittwoch** von 9 bis 11 Uhr und jeden **Donnerstag** von 13 bis 15 Uhr sowie nach Vereinbarung (auf Wunsch auch Hausbesuche)

Veranstaltungen

Immer **dienstags, 10:30 Uhr**: Seniorentanz
Immer **mittwochs, 10:30 Uhr**: Fröhlich-Singers mit der Musikschule Fröhlich
Immer **mittwochs, 14:30 Uhr**: Tanzcafé
Fr. 29.8., 14:30 Uhr: Wissenswertes über unsere Bundesländer – HAMBURG

Do. 4.9., 14:30 Uhr: Das Seniorenbüro Nordwest informiert

Fr. 5.9., 14 Uhr: Kaffeetrinken zum Wochenklang

Do. 11.9., 14:30 Uhr: Vortrag – Ulrike Kohlwagen: „Die Flur Möckern – eine virtuelle Umrundung“ (Veranstaltung mit dem Bürgerverein Möckern-Wahren)

Fr. 19.9., 14:30 Uhr: Herbstliedersingen. Ein bunter Liederstrauß bekannter Operettenmelodien mit Bogdan Fischer

Do. 25.9., 14 Uhr: Handarbeitstreff „Flinke Nadeln“

Do, 9.10., 14:30 Uhr: Lesung mit Jens Frieß: „Die Reise der Marta Gundlach“

Martin Gey

Referent Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

wird fortgesetzt...



Veranstaltungen im ANKER

der ANKER
Gustav-Kühn-Str. 8 · 04159 Leipzig
www.anker-leipzig.de
email: info@anker-leipzig.de

„Bist du Volker?!“ MUSIKWORKSHOP

Zusammen wollen wir ein Klangexperiment gestalten, das zum Lichtfest Leipzig am 9. Oktober 2014 über Haltestellenradios rund um den Innenstadtring ausgestrahlt wird.
Wann: **01.09.14 - 06.09.14**
Je 16 bis 20 Uhr,
Samstag 12 bis 17 Uhr
Wer: jeder zwischen 15 und 20 Jahren
Teilnahme kostenlos!

02.09.2014 Die Terzbrothers



07.10.2014 Boe van Berg
04.11.2014 Take it Naked
02.12.2014 Joe F.

Kursangebot im ANKER

Kindertanz: Montag 16 - 17 Uhr
Hip Hop: Montag 17 - 18 Uhr / 18 - 19 Uhr
Fotokurs: Dienstag 16 - 18 Uhr
Computerkurs: Dienstag: 15:00 - 16:30 Uhr
Mittwoch: 15:00 - 16:30 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 16:30 Uhr
Offene Kreativwerkstatt: Montag 15 - 17 Uhr:
Yoga: Montag 17:45-19:00 Uhr / 19:15 - 20:30 Uhr
Töpfern Eltern-Kind-Kurs: Dienstag 15:30 - 17:30 Uhr
Töpfern Generationswerkstatt: Mittwoch 14:00 - 15:30 Uhr
Englisch: Donnerstag 11:15 - 13:00 Uhr
Nähkurs: Donnerstag 16 - 18 Uhr
Schauspielkurs: Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr

Alle weiteren Angebote und Informationen findet ihr unter www.anker-leipzig.de

text: der ANKER

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Verwaltungszentrale: Rittergutsstraße 2,
04159 Leipzig, Tel.: 4611850
Internet: www.sophienkirchgemeinde.de

Gottesdienste:

in Möckern: Auferstehungskirche, Georg-Schumann-Str. 184

Sonn- und feiertags 9 Uhr, außer am 28.09. (kein Gottesdienst); am **31.08. und 14.09.** 10 Uhr

Alt-Katholische Gottesdienste: sonnabends, **06.09., 20.09., 04.10., 18.10.** jeweils 18 Uhr; Sonntag, **14.09.**, 17 Uhr

Gemeindehaus: Georg-Schumann-Str. 198
in Wahren: Gnadenkirche, Opferweg 2
17.08., 05.10., 19.10.: 9 Uhr

28.09.: 10 Uhr

24.08., 07.09., 14.09., 21.09., 12.10.: 10.30 Uhr

Pfarrhaus: Rittergutsstr. 2;

Gartenhaus: Opferweg 5

im Seniorenheim Friedrich-Bosse-Str. 93: freitags 10 Uhr: **22.08., 19.09., 24.10.**

im Seniorenheim Am Hirtenhaus 5: freitags 11 Uhr: **22.08., 19.09., 24.10.**

im Buchfinkenweg 2-4: dienstags 09.30 Uhr: **19.08., 16.09., 21.10.**

Cafe LEBENS L.u.S.T., Georg-Schumann-Str. 326

Öffnungszeiten:

dienstags 9.30-17 Uhr (Frühstück, Kaffeetrinken)

mittwochs 10-17 Uhr (Kaffeetrinken, Handarbeiten, Spielenachmittag)

donnerstags 9.30-17 Uhr (Krabbelgruppe, Kaffeetrinken)

1. Sonntag im Monat: 14.30 Uhr Trauercafé „Lichtblick“

Konzerte, Veranstaltungen

Sa. 30. 08., 17.00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern: Orgelvesper (Orgel: Daniel Vogt)

Fr. 5.09., 20.00 Uhr, Gartenhaus Wahren, Opferweg 5: Religion zwischen Nische und Markt – Gespräch

So. 14.09., Tag des offenen Denkmals, Auferstehungskirche Möckern und Gnadenkirche Wahren, je von 12.00–14.00 Uhr

Bestattungen Lunkenbein

Inhaber: Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel.: 0341 / 91 92 80

04159 Leipzig, Huygensstraße 2, Tel.: 0341 / 20 01 92 16

04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel.: 034295 / 73 801

TAG UND NACHT

Seit 1918
im Dienst am Menschen



Missionsgemeinde Leipzig
Toskastraße 31 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341/9118595
www.jesus-rettet.de

Do (20:00 Uhr): Bibelstunde

Sa (14-tägig, 19:30 Uhr): Offener Abend mit Bibelverkündigung (in d. Reg. 14-tägl.: 16./30.08.; 27.09.; 11.10.14)

So (10:30 Uhr): Gottesdienst, parallel: Kinderstunde

In der Zeit vom 17.-20.09.2014 finden offene Vortragsabende zum Thema "Entscheidung für die Ewigkeit" statt. Der Veranstaltungsort wird im Schaukasten und auf der Webseite unserer Gemeinde noch bekannt gegeben.

Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00



Timo Schiebler
Am Börnchen 7
04159 Leipzig

Schiebler Automobile

KFZ-Handel / Transport / Service
NEU: US CARS

Tel.: 0172 77 11 217



Inhaberin: Elke Straube

PflegeTeam Nord

☎ 0341 / 231 61 24

Georg-Schumann-Str. 258 04159 Leipzig
info@pflegeteam-le.de | Fax: 0341/2316125
www.pflege-team-le.de



JENS KOBER
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und
Meister-
betrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung im
Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge**
Verkauf
Verlegeservice
- ◆ **Polstermöbel**
Neuanfertigung
Reparatur
- ◆ **Sonnenschutzanlagen**
Vertikallamellen
Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20
04435 Schkeuditz OT Radefeld

IHR ZWEITSCHLÜSSEL



Haus für Sicherheit

Toskastr. 4 • 04159 Leipzig
Mo - Fr
9-12 + 14-18 Uhr
Querstraße zur Georg-
Schumann Straße
gegenüber Q1-Tankstelle

Tel. 0341/90 14 107
Fax 0341/90 97 699



INNUNGSBETRIEB

HERMANN KEIL

M A L E R M E I S T E R



Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Trockenbau

Jupp-Müller-Straße 11
04159 Leipzig
Telefon (03 41) 9 11 72 21
oder (01 71) 7 71 87 38
Telefax (03 41) 9 02 25 80
www.malerbetrieb-keil.de
e-mail: hermann.keil@arcor.de

Thomas Mühlberg

lackschonende, textile
AUTOWÄSCHE

NANO  **PRO** 

hält 3x länger als Heißwachs

max. **SPURBREITE 2,05 m**
manuelle **VORWÄSCHE**

REIFENSERVICE
alle Typen • alle Reifengrößen

**NEU TRANSPORTER-
WÄSCHE max. Höhe 3,10 m**

Hallesche Straße 1 • 04159 Leipzig-Stahmeln
Tel.: 0341 / 46 17 328 • Fax: 0341 / 46 15 770

S

**Sie brauchen Hilfe
bei Ihrer
Steuererklärung?!**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe in Lohnsteuersachen;
bei Einkünften als Arbeitnehmer, Beamter, Rentner und Pensionär;
auch bei Einnahmen aus Kapitalvermögen, Vermietung & Verpachtung
bis 13.000 / 26.000 Euro

LOHNSTEUERHILFEVEREIN OST-WEST e. V.

Georg-Schumann- Straße 330, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/ 6 00 79 59 oder 0171 / 45 30 83 9
- Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung -

www.Ambulanter-Pflegedienst-Leipzig.de



**Ihr kompetenter
Pflegedienst
für Leipzig!**

Pflegedienst iA
Georg-Schumann-Straße 301
24h-Service-Nummer ☎ 0341 - 658 68 658

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

www.Freiraum-LE.de
Tel.: 0162/80 70 304



HAUS AM SEE

ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag
Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr / Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr
Imbiss- und Getränkeangebot – abwechslungsreich und preiswert

- ✓ beschaulich im Grünen, direkt am Seeufer
- ✓ Kaminstubchen
- ✓ Tret- und Ruderboote für alle Altersgruppen

Ihr freundliches Gasthaus und Bootsverleih am Auensee

Sie suchen einen Ort für Ihre Feier? Unsere gemütliche Kaminstube und ein eigener Terrassenbereich stehen für Sie bereit (bis 30 Personen)!

Lust auf Eis?



Oder andere
leckere Sachen?
....Eisbecher, Kaffee,
Kuchen, versch.
Eissorten, Getränke u.v.m...

Dann schauen Sie einfach mal
vorbei, von 13 - 18 Uhr!
Blücherstraße 36, 04159 Leipzig
Sonniger Freisitz „EiscaféMöckern“
und Parkplätze
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!